

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

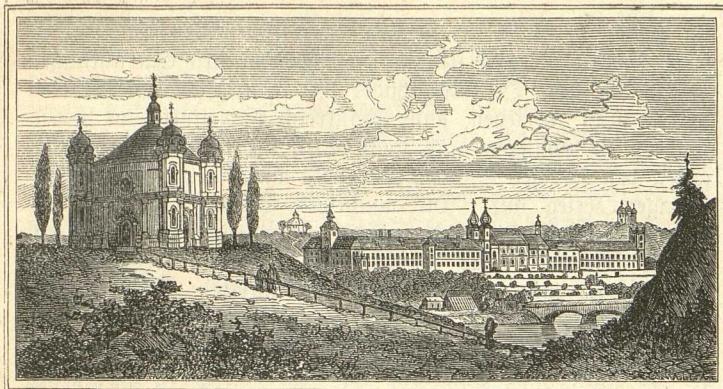
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die Stimme des Jahrhunderts wird verhallen
Und das Geschlecht versinken, das mich kennt,
Doch Enkel werden zu den Trümmern walten,
Wo dankbar dann mich manche Lippe nennt.

Körner.

Am 23. Juni 1901 wurde auf dem festlich geschmückten Marktplatz zu Lambach in Gegenwart der Civil- und Militärbehörden und zahlreicher Veteranen-Vereine das Kriegerdenkmal feierlich enthüllt, welches der Militär-Veteranen-Verein zu Lambach in pietätvoller Weise jenen österreichischen und russischen Soldaten errichten ließ, die in den Gefechten zu Lambach im Jahre 1800 und 1805 tapfer gekämpft und Leben und Freiheit für Kaiser und Vaterland hingeopfert haben.

Da das Andenken jener kriegerischen Ereignisse, die sich in unserer engsten Heimat abgespielt haben, im Laufe der Zeit gänzlich erloschen ist, dürfte es gerechtfertigt erscheinen, über die Veranlassung und den Verlauf derselben kurz zu berichten und jener Männer zu gedenken, die sich in den obgenannten Gefechten besonders hervorgethan haben.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts tauchten in Frankreich revolutionäre Ideen auf, die sich bald negativ über das ganze Reich verbreiteten und vertieften und raschlos die alten Rechtsfundamente unterwühltten. Sie nahmen schon